

## Un Freunde der Länderkunde,

in Betreff einer vierten wohlfeilen Ausgabe der richtigsten Land-  
karten von allen Reichen der fünf Theile der Welt.

(Wovon jeden Donnerstag vom 5. Juny anzufangen, ein Blatt für  
7 Fr. auf Pränumeration herauskömmt, und schon jetzt in allen  
Verlagsorten mehrere Proben einzusehen sind.)

Die Länder und Reiche der Welt im Kleinen vor sich liegen zu haben, das heißt: einen genauen Universal-Atlas zu besitzen, ist nicht nur bey Lesung der Zeitungen, Reisebeschreibungen, Geographien und dem Studium der Geschichte immer möglich, und meistens notwendig, sondern es dient sogar zu vielfältigem Gebrauche im gemeinen Leben, auf Reisen und bey tausend andern Gelegenheiten. Es ist noch nicht über hundert Jahre, daß man anfing Landkarten allgemeiner zu gebrauchen, und bey dem noch so jungen Alter dieser möglichen Blätter war es bisher noch nicht möglich, sich dieselben gut und wohlfeil zugleich anschaffen zu können. Daher blieb es in Rücksicht auf den größern Theil des Publikums bis jetzt immer wahr, daß aus den bisher erschienenen Karten die wohlfeilen zu schlecht und die guten zu theuer seyen. Aber nun ist dieser Stein des Anstoßes weggefallen. Wir haben von den meisten Gegenden der Erde die richtigsten Landkarten, und es kömmt nur darauf an, sie, ohne den Maßstab zu verkleinern, in eine bequemes Format zu bringen, und stückweise heraus zu geben, um sie dadurch in der gehörigen Güte und Wohlfeilheit zugleich liefern zu können.

Dieses zu bewirken hat sich bereits vor 5 Jahren eine Gesellschaft Geographen entschlossen, die Länder und Reiche der fünf Welttheile auf solchen Karten erscheinen zu lassen, dabey die besten bisher erschienenen Zeichnungen und Karten zum Grunde zu legen, und, der damaligen Merkwürdigkeit wegen, gleich mit den Österreichisch-türkischen Gränzländern anzufangen. Bekanntlich kam dieses Unternehmen auch in der That zu Stande. Vom Monat May 1789 an erhielten mit jedem Donnerstags auf hiesigem Plage eine Karte, und das gütige Publikum unterstützte dieses Werk mit so allgemeinem Beyfalle, daß in Wien allein sich in Zeit von einigen Wochen eine Anzahl von mehr als fünfshundert Pränumranten einfand, ohne hier die auswärtigen anzuführen. Nach Verkauf eines halben Jahres mußte eine zweyte Auflage und anderthalb Jahre darauf eine dritte veranstaltet werden, die jedes mal mit gleichem Beyfalle aufgenommen wurden. Nunmehr wird aus folgenden Ursachen eine vierte notwendig: Etens weil sich die Absätze der beyden vorigen Auflagen bereits verzehret haben, etens weil  
die

die Nachfragen der Liebhaber noch nicht aufhören, obgleich schon lange keine Pränumeration mehr angenommen wurde (und ohne Pränumeration wurde nie ein Stück hindangegeben.) Zens Weil dieser Atlas bey den drey vorigen Auflagen in manchen Städten und Provinzen nicht hinlänglich und in einigen gar nicht bekannt gemacht wurde, welches Versehen man bey dieser vierten Auflage, welche den dreyen vorigen in allen Stücken ganz gleich seyn wird, gut machen will. Denjenigen Hrn. Liebhabern nun, die sich diese Karten nicht schon bey der ersten zweyten oder dritten Auflage angeschafft haben, und also bey Gelegenheit dieser vierten darauf zu pränumeriren gesonnen sind, wollen wir hier die innere Einrichtung dieses Werkes in Kürze vorlegen.

Der ganze Atlas besteht aus drey Theilen, und jeder Theil wieder aus folgenden Abtheilungen.

## Erster Theil.

Das östliche und nördliche Europa, nehmlich:

- 1) Ungarn mit dem Dazugehörigen und das Osmanische Reich in Europa.
- 2) Polen und Preußen.
- 3) Das Russische Reich in Europa.
- 4) Schweden, Dänemark und Norwegen, Island, Grönland und Färöer.
- 5) Großbritannien und Irland.

## Zweiter Theil.

Das westliche und südliche Europa, nehmlich:

- 1) Deutschland und die Schweiz.
- 2) Italien und seine Inseln.
- 3) Frankreich und die Niederlande.
- 4) Spanien und Portugall.

## Dritter Theil.

Die vier übrigen Welttheile, nehmlich:

- 1) Asien.
- 2) Afrika.
- 3) Amerika.
- 4) Die Südländer.

Nach diesem Plane erscheint also zuerst eine General-Karte von Ungarn und dem osmanischen Reiche in Europa, und dann alle Provinzen dieser beyden Reiche auf eben so vielen Spezial-Karten. Hierauf kömmt wieder die General-Karte von Polen und Preußen, und dann gleichfalls ihre Provinzen in spezielle Karten abgetheilt, so daß man immer den Zusammenhang aller Spezial-Karten aus den allgemeinen erkennen kann. Und nun zu den

Eigen-

## Eigenschaften dieses Atlases.

1) Was diesen Atlas besonders auszeichnet, ist, daß er durchaus nach Hrn. Büschings grosser Erdbeschreibung eingerichtet ist; das heißt: die Karten die Herr Büsching bey jedem Lande als die besten empfiehlt, werden dabey zur Grundlage genommen, und selbst die Namen der Gegenstände stimmen immer mit seiner Orthographie auf das genaueste überein.

2) Werden die Länder auf allen Karten nach den neuesten Entdeckungen dargestellt. Die Kupferstecherarbeit wird (nicht prächtig, denn das wäre Pralerey) aber gewiß schön und empfehlenswerth seyn. Für reinen Abdruck wird hinlänglich gesorgt werden, und durch eine überhaupt sehr saubere Illumination wird bey jenen Ländern, die neuerlich Veränderung erlitten haben, auch die doppelte Gränze angemerkt. Z. B. Bey Kroatien, Bosnien, Servien findet man die Gränze nach dem Passarowitzer Frieden, vom Jahre 1718. so wie die heutige bezeichnet. Das Format der Karten ist groß Folio und zwar durchaus, damit das Werk in 3 gleiche Theile gebunden werden kann.

3) Erscheint am Ende jeder Abtheilung eine aus Büsching gezogene gedruckte Erklärung von einer Generalkarte bis zur andern, und zu jedem der drey Theile ein gestochenes Titelblatt. Beydes wird Papier und Format mit den Landkarten gleich haben, und den Herren Pränumeranten unentgeltlich zugegeben.

4) Wird der Maassstab und also das eigentliche Land auf diesen Karten durchaus, wo nicht größer, doch (trog des kleinern Formates) eben so groß seyn als bey den hommanischen und andren Karten. Es versteht sich, daß der Maassstab sich nach der Wichtigkeit der Länder richtet und bey kultivirten Staaten grösser als bey wüsten oder wenig bewohnten genommen wird.

5) Wird auf jeder Spezial-Karte ausgedrückt, ob eine Stadt ein Erzbis-thum, oder eine Universität habe, ob sie die Hauptstadt des Landes sey, ob und in welchem Jahre eine berühmte Schlacht oder Belagerung sie ausgezeichnet habe u. s. w. Die Zeichen, welche alles dieses ausdrücken, werden bey Gelegenheit auf einem besondern Blatte angedeutet werden. Dann sind

6) Alle Posten auf den Karten geordneter Staaten, in welchen die Post kursirt, genau und richtig angezeigt, um diesen Atlas nicht nur Gelehrten und Lektürfreunden, sondern auch Reisenden durchaus brauchbar zu machen. Bey Ländern, welche keine Posten haben, wird es jedesmal angezeigt.

7) Erscheinen zu dem Werke Planigloben, die so viel als die übrigen Karten kosten werden, und überdies, jedoch um einen höhern Preis, zwe wirkliche Kugeln, die man aber nach Belieben dazu nehmen kann oder nicht. Ein Anhang von einigen Karten zur Darstellung der alten Erde wird dem dritten Theile beygefügt.

Donnerstag den 5ten Juny dieses Jahr erscheint nun von diesem Atlasse auf diesem Blatte die erste Karte oder Nro. 1., und dann sofort alle Donnerstage eine. Gleichwohl bleibt der Pränumerations-Termin, der hier in Wien bis zur Hälfte des Monats May dauert, für das Ausland bis zum letzten desselben Monats offen, damit

sich

sich die entfernten Herrn Liebhaber bequemer melden können. Wer die Karten auf schönem Schweitzerpapier verlangt, bezahlt gegenwärtig nicht mehr als 7 kr. Kaisergeld vorhinem gegen einen gedruckten Pränumerationschein, wer sie aber auf Französischem Imperialpapier zu haben wünscht, bezahlt 10 kr. und kann von beyden Gattungen in dem für seine Stadt oder Gegend bestimmten Verlagsorte Muster einsehen. Ausser der Pränumeration wurde bisher und wird auch künftig kein Stück weggegeben. Die Herren Herrn Pränumeranten aber bekommen das unentgeltliche Titelblatt gleich mit den ersten 12 Nummern, und die gedruckten Erklärungen am Ende jeder Abtheilung. Hiemit empfehlen sich die Verfasser und der Herausgeber.

Franz Joh. Jos. von Keilly.

Wien den 10ten April 1794.

In Wien wird in meinem Verschleiß-Komptoir in der Singerstrasse  
Nro. 932. vom rothen Apfel herüber, Pränumeration angenommen.